

Talent gefragt

Neu-Isenburg betreibt eine aktive Kulturförderung; das wird auch daran ersichtlich, dass regelmäßig Förderpreise ausgeschrieben werden. 2014 wurde Uwe Gillig mit dem Kulturpreis geehrt und beim Franz-Völker-Preis konnte sich der ausgezeichnete Tenor Timothy Fallon im Wettbewerbskonzert durchsetzen. 2015 steht der **JugendKulturpreis** an. Außerdem laufen die Vorbereitungen für den Anny-Schlemm-Preis, der im Februar 2016 an eine Sopranistin verliehen wird.

Die Ausschreibungen für den **JugendKulturpreis** laufen seit Jahresbeginn: Der Magistrat der Stadt Neu-Isenburg verleiht alle 4 Jahre einen **JugendKulturpreis**, der mit 1.500,- € dotiert ist. Der Preis würdigt herausragende kulturelle Leistungen und künstlerische Werke von jungen Menschen vom 14. bis zum 20. Lebensjahr. Junge Künstlerinnen und Künstler aller Sparten und Metiers aus Neu-Isenburg können sich um den **JugendKulturpreis** bewerben. Aus allen künstlerischen Ausdrucksformen, Malerei, Bildhauerei, Film, Design, Fotografie, Theater, Literatur, Musik können Beiträge eingereicht werden. Die Beiträge sollten nicht älter als ein Jahr sein. Teilnehmen können Einzelpersonen und Gruppen. Nähere Informationen und Anmeldeformulare zum **JugendKulturpreis**: www.hugenottenhalle.de Dr. Bettina Stuckard, Tel. (06102) 747415 bettina.stuckard@stadt-neu-isenburg.de. Bewerbungsschluss ist der 1. November 2015.

So ein Theater!

Sich vom Theater begeistern zu lassen, bedeutet nicht unbedingt, passiv im Zuschauer-raum den Geschehnissen auf der Bühne zu folgen. Bei der Tragödie „Ödipus“ von Sophokles am 19. 3. bindet das Ensemble für den Schluss-Chor Schülerinnen und Schüler in die Inszenierung ein. So kann bei den Probenarbeiten erlebt werden, dass Theater mehr ist als Text lernen und große Gesten machen. Wie wird ein Klassiker interpretiert, welche dramaturgischen Ideen fließen ein? Das Ergebnis dieser Auseinandersetzung kann am Donnerstag, 19. 3. in der Hugenottenhalle erlebt werden.



Shakespeare & Partner zu Gast in der Hugenottenhalle – auch das Gastspiel von „Der gute Mensch von Sezuan“ am 23. 4. verspricht eine spannende Umsetzung des bekannten Stoffes. Das Wechselspiel zwischen Gut und Böse, zwischen Mann und Frau wird ganz im Brechtschen Sinne dargestellt. Die Verwandlungen erfolgen auf der Bühne, vor den Augen der Zuschauer. So wird aus der gutmütigen Shen Te der rücksichtslose Shui Ta, werden aus bärtigen Männern großbrüstige Frauen, die Szenen reihen sich wie Bilder aneinander, die Akteure mal im Schulterchluss mit dem Publikum, dann wieder als ästhetisierte Bühnenfiguren. Witzig, eher schon sarkastisch, ohne Slapstick, sehr abwechslungsreich auch durch die Songs von Paul Dessau, müssen die Zuschauer am Ende für sich die Frage beantworten, ob ein Mensch gut sein kann in einer schlechten Welt.



Amüsement mit Niveau

Anlässlich Shakespeares 450. Geburtstag wird die komische Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ am 13. 4. in der Hugenottenhalle aufgeführt. Es gastiert die Kammeroper Köln, die bereits im vergangenen Jahr mit „My Fair Lady“ in Neu-Isenburg brillierte. Ganz schlecht: Ritter Falstaff schreibt den gleichen Liebesbrief an zwei Damen. Die Sache fliegt auf und die Damen sinnen auf wohltemperierte Rache . . .



„Das hat man nun davon“, diesen Schluss zieht nicht nur Falstaff sondern auch Finanzbeamter Willi Winzig, der Menschen vor unangenehmen Steuerforderungen schützen will. Dabei gerät er ins Visier seiner Vorgesetzten und versucht – als „Verrückter“ diagnostiziert – disziplinarischen Maßnahmen vorzubeugen. In der Komödie von Heinz Erhardt gastiert Thomas Glup am 19. 4. in der Hauptrolle.



Start der Isenburger Kirchenklänge

Das Oberhessische Vokalensemble macht den Auftakt zur der musikalischen Reihe. Dirigent Peter Scholl präsentiert am 10. 5. ein musikalisches Programm zum 130. Psalm „De profundis“ („Aus der Tiefe“). Das Vokalensemble interpretiert zum einen diesen Text, hat aber auch den Aufbau seines Programmes an die ermutigende Struktur des Psalms angelehnt. Neu-Isenburger Kirchenklänge – in

dieser neuen Reihe präsentieren Kirchen Neu-Isenburgs seit 1998 gemeinsam mit dem Kul-



turbüro ein hochwertiges Konzertprogramm. Sechs Kirchengemeinden beteiligen sich 2015 an den Neu-Isenburger Kirchenklängen.

Kunstvoll: 25 Jahre Weida – Neu-Isenburg

Eine Städtepartnerschaft lässt sich auf vielerlei Weisen feiern; einen namhaften Künstler einzuladen ist die kunstvollste. Horst Sakułowski lebt und arbeitet in Weida. Seine Ausstellung „Weltbild“ ist vom 10. 4. bis zum 31. 7. im Stadtmuseum „Haus zum Löwen“ zu sehen. Der Maler, Zeichner, Grafiker und Videokünstler beschäftigt sich mit dem Menschsein in allen Facetten. Er greift biblische Motive auf oder stellt in surreal anmutenden Landschaften Gedanken, Erinnerungen und Emotionen dar. Der leidende Mensch und der Narr sind von zentraler Bedeutung.

Fest zum Schluss

Nicht nur Weida, auch alle anderen Partnerstädte feiern ihre Städtepartnerschaft mit Neu-Isenburg. Zum Europafest am 30. 5. präsentieren sich die Städte mit Tanz, Musik, Kunst und landestypischen Genüssen auf dem Rosenauplatz.

Weitere Informationen zum Programm: Kulturbüro, Tel.: (06102) 747 415, www.hugenottenhalle.de

Vorverkauf: Frankfurt Ticket RheinMain in der Hugenottenhalle, Mo. bis Fr. 10–14 Uhr und 15–19 Uhr, Sa. 10–14 Uhr. Tel.: (069) 1 34 04 00

Dr. Bettina Stuckard